

Platformers' Days 2018



**14 & 15 September
Hohenroda/Hessen**



Mobiles Heben und Bewegen — Auf der Leitmesse für mobile Hebetchnik und mobile Höhenzugangstechnik im deutschsprachigen Raum präsentieren Aussteller aus dem In- und Ausland Neuheiten und Bewährtes: Arbeitsbühnen, Krane, Materiallifte, Mobilgerüste, Personenlifte, Teleskopstapler uvm.

Wann: 14. und 15. September 2018

Wo: Hessen Hotelpark Hohenroda



www.platformers-days.de



Genie mit seinen „XC“-Modellen und neuem transparenten Pavillon



Große Bühne, großes Interesse: Ruthmanns neue 90-Meter-LKW-Bühne T900HF hat schon fünf Käufer gefunden



Am meisten los war an den beiden letzten Messetagen



Klubb hat seine neue Xtenso3 auf Unimog aufgebaut



So mancher deutscher Vermieter wagte den Sprung über den Rhein - und landete zum Beispiel bei Skyjack

Fluch oder Verführung?



Wie war die Intermat? Eindrücke von Kran & Bühne.

Liegt über der Intermat etwa ein Fluch? Pünktlich zur alle drei Jahre stattfindenden Messe herrscht Streik im Land, sowohl bei der französischen Bahn, der SNCF, als auch bei der Schnellbahn, die zum Gelände fährt. Obwohl nur jeder zweite Zug fährt, gestaltet sich die Anfahrt ganz entspannt. Ob der Streik viele abgeschreckt hat? Auf der Messe verlieren sich an den ersten beiden Tagen nur wenige Besucher. „Sehr ruhig“ und „zu ruhig“ lauten die immergleichen Einschätzungen der Aussteller, von wenigen Ausnahmen abgesehen. Sonnig, leicht bewölkt, perfekte Temperaturen – immerhin das Wetter meint es zum Auftakt gut mit der Intermat. Auf der anderen Seite sind diejenigen, die sich auf den Weg gemacht hatten, zufrieden. Im Gegensatz zu anderen Messen haben die Mitarbeiter der Aussteller Zeit für lange Gespräche, was auch seinen Charme hat.

Verhaltener Auftakt hin oder her – die Neuheitendichte fällt doch höher aus als gedacht. Während im Kranbereich weniger Aussteller und weniger Neuheiten als zuletzt zu sehen waren, gönnten sich die Hersteller von Arbeitsbühnen und Telesaplern ein Füllhorn an Neuem. Neue Teleskopklader hagelte es unter anderem von Magni, Merlo, Faresin, Dieci und MST.

Große LKW-Bühnen wie Ruthmanns 90-Meter-„Steiger“ T900HF oder Multitels MJ 760 mit 76 Metern Arbeitshöhe wurden erstmals gezeigt, und auch Time Versalift nutzte die Messe zur Vorstellung seiner VTL-Serie. Viele neue Raupenarbeitsbühnen wurden enthüllt, allen voran Hinowas 33-Meter-Modell „33.17 Lightlift Performance IIS“ oder auch die Bluelift SA31 in den Farben von Gerken, gefolgt von Palfingers 21-Meter-Gerät P 210 AJTK, Platforms Baskets 30T und Multitels 16-Meter-Hybridraupe 160.



» Apropos Hybrid und Elektro: Das sind ganz klar wichtige Trends, die von den Herstellern weiterverfolgt und vorangetrieben werden. Am weitesten geht Haulotte mit seiner Ankündigung, in nur wenigen Jahren sämtliche Dieselmotoren aus dem Sortiment zu verbannen und ein kompletter E-Hersteller zu werden. Den Anfang macht die Pulseo-Baureihe mit den Geländegelenkteleskopen HA 20 LE und LE Pro mit Bi-Antrieb, aber E-Motoren an den Rädern. Das Gerät selbst bietet eine Arbeitshöhe von über 20 Metern, zwölf Meter Reichweite und 250 (optional 350) Kilogramm Traglast. Alle setzen auf Grün, Haulotte macht jetzt (auf) Blau, denn sie nennen diese Schwerpunktverschiebung „Blue Operation“.

Einige Hersteller nutzten die Messe als Forum für neue Ankündigungen. So bringt Sennebogen jetzt einen neuen Teleskoplader 355 E, Bronto eine 35-Meter-LKW-Bühne und Plattform Basket eine 43-Meter-Raupe. Ruthmann hat eine E-LKW-Bühne fürs kommende Jahr angekündigt, die Ampero TBRE 250 auf vollelektrischem Iveco-Chassis. Klubb aus Frankreich zeigt eigenen Angaben zufolge „den kompaktesten Van-Aufbau der Welt“, die K20 auf Nissan e-NV 200 zehn Metern Arbeitshöhe, fünf Metern seitlicher Reichweite, 120 Kilogramm Korblast ohne Stützen und serienmäßiger 1.000-Volt-Isolierung. Mateco hat gleich mal 15 Stück geordert.

Im Kranbereich dominierte Liebherr mit gewohnt großzügigem Auftritt, sekundiert von einer ganzen Reihe von Turmdrehkränen beziehungsweise Turmsegmenten. Wer sich für Kranführeraufzüge und Antikollisions-technologie interessiert, ist auf der Intermat goldrichtig. Zumal die neue französische Gesetzgebung für 2019 ihre Schatten vorauswirft. Tadano konnte erstmals seinen neuen 60-Tonnen-Mobilkran ATF60 G-3 anbieten, der jetzt erhältlich ist. Während der deutsch-japanische Hersteller seit zwei Jahren mit Tadano France vertreten ist, gibt Wolffkran in Paris den Startschuss für seine frisch gegründete Niederlassung im Hexagon (wie die Franzosen ihr Land aufgrund seiner Form gerne nennen). Raimondi lässt seinen neuen Wipper LR330 mit 18 Tonnen Traglast vom Stapel, Geda setzt verstärkt auf Kranführeraufzüge, und Terex-Turmdrehkrane bekommen wohl im Mai einen deutschen Händler: Arcomet. »



Gelb schaltet auf Blau alias Grün: Haulotte mit neuem Elektrogelenkteleskop HA20 LE



Zum 60. Jubiläum rückte Manitou Marcel Brauds ersten „Telestapler“ von 1958 ins Rampenlicht



Die Allee der Turmdrehkrane und Kranführeraufzüge




Jetzt zu haben: Tadanos neuer 60-Tonner ATF60G-3 mit Motor im Oberwagen

Ommelift, Airo und Effer residierten im Außengelände



Den Fortschritt erleben.



Eine EC-H-Kranflotte
beim Stadionbau in
Sankt-Petersburg,
Russland.

Mit unserer Mannschaft zum Ziel. Liebherr Tower Cranes.

Ein starkes Team, das bei Wind und Wetter zusammen steht und dabei Großes erschafft. Schon beim Bau der Stadien zur Weltmeisterschaft arbeiteten unsere Krane reibungslos selbst unter widrigsten Bedingungen.

Wir wünschen allen Fußball-Mannschaften eine erfolgreiche Weltmeisterschaft 2018.



Liebherr hisst die Tricolore – auf seinen neuen Teleskopladern



Time Versalift ließ die VTL-Serie vom Stapel



Tief runter ins Tiefbett mit Nooteboom



Die 33.17 von Hinowa punktet mit anderem Auslegerdesign und 33 Meter Arbeitshöhe

» Doch insgesamt verzeichnet die Intermat dieses Mal weniger deutsche Teilnehmer, dafür mehr Besucher aus Asien beispielsweise. Traditionsmarken wie Manitou, Potain und Bobcat nutzten das Event, um ihren runden Geburtstag zu feiern (60-90-60). In den Ankündigungen und Gesprächen tritt häufig ein ruckeliges RT-Englisch zutage; gerade so geländegängig, man versteht es. Leider oft versetzt mit Plattitüden wie „Innovation“, „Best-in-Class“ oder „Solutions Provider“. Beispiel gefällig? „Auer Fjutschör lux breit.“ Und so ist die Intermat ein Stückweit auch Jahrmart der Eitelkeiten.

Eine Frage haftet der Intermat immer wieder an. Soll man ausstellen oder nicht? Die Antwort auf diese „Oder-Frage“ lautet: ja. Die Messe ist für den französisch-sprechenden Teil der Welt wichtig. Wer aber beispielweise aus Deutschland kommt, hat Alternativen, die einfacher und preiswerter sind. Dennoch kann der Besuch Sinn machen und damit die Standbuchung für die Aussteller ebenso. Allerdings kann eine Woche sehr lang sein. Beginn die Woche besuchertechnisch verhalten, strömten am Freitag und Samstag die Massen. Wie viel Qualität für den Einzelnen dahinter steckt, ist wie immer schwer zu erkunden. Und auch wenn hinter vorgehaltener Hand von Unzufriedenheit die Rede ist – die nächste Runde kommt bestimmt.

K & B



Potain feierte seinen 90.



Teupens Puma, erstmals in Frankreich zu sehen



Magnis 6-Tonnen/30-Meter-Gerät RTH 6.30 SH



Neue 16-Meter-Hybridraupe von Multitel



Gut bestückt: der Stand von Snorkel